

An die  
Bewohner des  
Feriengebietes  
5534 Lissendorf

**Betr.: Einladung zur Gründung eines Tennisclubs**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Wie vielleicht dem einen oder anderen von Ihnen bereits bekannt ist, wurde an uns der Wunsch herangetragen, statt wie geplant eine Interessengemeinschaft, einen ordentlichen Tennisclub zu gründen. Dies ergab sich aus der Diskussion, welche wir Ende Oktober im Gasthaus „Assion“ gemeinsam geführt haben. Durch eine wahrscheinlich zu kurzfristige Terminierung waren leider nur sehr wenige Feriengebietler vertreten. Um nun jedem die Möglichkeit zu geben, an der nächsten Zusammenkunft teilzunehmen, wenden wir uns auf diesem Wege an Sie. Frau Jansen war so freundlich, uns die Heimatanschriften zu geben.

In der Hoffnung, dass möglichst viele ihre Ferienhäuser in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr bewohnen, haben wir den Termin  
Donnertag, den 30.12.1976  
gewählt. Die eventuelle Gründung unseres Tennisclubs beginnt um 19.00 Uhr im Gasthaus „Assion“.

Es würde uns wirklich sehr freuen, wenn Sie dieser Einladung Folge leisten könnten. Seitens der Dorfbewölkerung, vor allem in der Jugend, besteht bereits reges Interesse und es wäre sicher nicht von Nachteil, wenn wir gemeinsam diesen schönen Sport betreiben würden.

Zur Information sei noch mitzuteilen, dass wir in unserer neuen Turnhalle einige günstige Termine verbindlich belegt haben.

In der Hoffnung, Sie am 30. d.M. begrüßen zu können, verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Das war der Beginn – der Termin wurde per Aushang geändert auf den 29.12.1976!  
Die Anwesenheitsliste der 1. Versammlung liegt bei, ebenso das erste handschriftliche Abstimmungsergebnis mit Klaus Ennemann als 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzender ...Zimmer sowie den Beisitzern, KassiererIn, Schriftführerin und dem sinnigen Zusatz eines fremdsprachlich Begabten: that's nothing, it brings nothing.

Im folgenden Protokoll ist festgehalten, dass die Anmietung des Tennisplatzes, der der Familien-Heimbau gehörte, zunächst zu teuer sei und die Gründung des TC Lissendorf nur deshalb zustande kam, weil man samstags und sonntags in der vorhandenen Turnhalle spielen konnte. Aufnahmezahl wurde begrenzt auf 60.

Bemerkenswert: Der Aufnahmeantrag als Verein wurde vom Amtsgericht Wittlich abgelehnt, weil die Satzung des Clubs nicht den Anforderungen genügte.

Bereits in der 1. JHV wurde der Aufnahmestopp erklärt – die höchstzulässige Mitgliederzahl war erreicht. Man erwog den Bau eines weiteren Tennisplatzes.

Am 04.04.78 ergab die JHV ein erfolgreiches 1. Jahr des Vereins – allerdings war das inaktive Clubleben ein Thema – es gab Anregungen, mehr Turniere (Erdbeerturnier!) zu veranstalten und die Friesenschenke als Vereinslokal zu belegen. Im Hinblick auf den Bau des 2. Platzes sollte die Mitgliederzahl auf 80 erhöht und der Beitrag auf DM 150,00 für Erwachsene angehoben werden.

Im Jahr 1979 erwog man den Bau eines Clubhauses. Im Jahr 1980/81 konnte man die Pacht für den 1. Platz aufgrund des schlechten Zustandes zunächst mindern, später musste der Spielbetrieb sogar eingestellt werden. Es gab seinerzeit 83 Mitglieder, davon 30 Jugendliche. Der Kauf des Tennisplatzes von der Familien-Heimbau sowie des darunterliegenden Grundstücks für einen 2. Platz kam zur Abstimmung und der TC Lissendorf konnte sich am 31.03.83 (mit 109 Mitgliedern) für den Preis von 25.000,00 DM Eigentümer zweier „Plätze“ nennen. Mit Hilfe der Bezirksregierung Trier (20.000,- öffentliche Mittel nach dem „Goldenen Plan“), des Kreises Daun (10.000,00) und der Clubmitglieder (5.000,- + Darlehen 15.000,- SKB Hillesheim) sollte der alte Platz saniert und der neue später gebaut werden. Im Jahre 1977 war ein Antrag auf Förderung von der Verbandsgemeindeverwaltung Obere Kyll abgelehnt worden, weil man zunächst den Bedarf an herkömmlichen Sportanlagen decken musste.

Aus dem Jahr 1983 stammt auch das vom Ehepaar Fuß entworfene Emblem des Clubs.

Die Einweihung des neuen Tennisplatzes wurde am 21.09.1985 von Offiziellen der Gemeinde und der Kirche vorgenommen.

Es wurden regelmäßig Tennisfeste und Jugendturniere veranstaltet. Erstmals nahmen Jugendliche unseres Clubs an Verbandsmeisterschaften im Kreise Daun teil (1988).

Eine offizielle Feier mit Gästen gab es anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Clubs im Waldcafé Lissendorf und einem Jubel-Turnier in der Tennishalle Hillesheim. Es war nicht ganz einfach, die Ehrung der Gründungsmitglieder durch einen Vertreter des Tennisverbandes Rheinland vornehmen zu lassen.

Mit 2 vollwertigen Plätzen waren die Aktivitäten des Clubs angestiegen – es konnten außerhalb des Clubs Freundschaftsbegegnungen ausgetragen werden und die Herren nahmen an Verbandsspielen des TV Rheinland teil; ab dem Jahr 1988 „Meden-Mannschaft“. Innerhalb des Clubs wurden Oster-, Mixed- und das Günther-Pfaff-Turnier ausgespielt und man legte viel Wert auf verstärkte Jugendarbeit. Die Zahl der Mitglieder bewegte sich um die 95 (Jugendliche 37).

In den Akten finden sich auch „Verweise“ – so wurde ein uns allen bekannter Leistungsträger (R. Mauer) vom Vorstand verwarnt, weil er einer Medenspielbegegnung unentschuldig ferngeblieben war.

Vorlage für die JHV 1988 von Hans Rohde: Information über die finanzielle Situation des TC (Ablösung des Darlehens für den Bau der Tennisplätze in 1981/82 und 1985 voraussichtlich im Jahre 89/90; künftige Entwicklung des TC, Überlegungen zum Bau neuer Tennisplätze, Anmietung der Tennishalle Hillesheim durch den TC/ Gemeinschaftsabonnement, und Überlegung, die vorhandenen Hartplätze mit Kunstrasen zu belegen !). Später geschätzte Kosten beliefen sich auf DM 100.000 bis 150.000 DM.

1988 Mitglieder-Höchststand: 114 und gute Auslastung der Tennisplätze und viele Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Vereins.

Eklat bei der JHV 1989: Der Vorstand verlässt versammelt die Veranstaltung, nachdem er den Einspruch eines Mitglieds abgelehnt hatte. Die Versammlung wird ohne Vorstand abgehalten und die 36 anwesenden stimmberechtigten Clubmitglieder beantragen die Neuwahl des Vorstandes. Helmut Marth wird als 1. Vorsitzender und Klaus Ennemann als 2. Vorsitzender gewählt. Diese Wahl, so teilt der alte Vorstand später mit, sei nach Rücksprache und Bestätigung durch das Amtsgericht Bitburg ungültig. Der alte Vorstand befände sich nach wie vor im Amt und lade erneut zur Jahreshauptversammlung am 18.03.89 ein.

Am 01.03.89 schreibt Frau Trudl Peters an Gisela Mauer: „Hiermit verbiete ich Ihnen bei Androhung einer Schadensersatzsumme von DM 50.000,00 wegen Rufmordes den von Ihnen verbreiteten Schwachsinn weiterhin unter meine Adresse zu veröffentlichen. Bei Zuwiderhandlung strebe ich sofort eine einstweilige Verfügung an. Gez. Peters“ Worum es sich bei dem Schwachsinn“ handelt, geht aus dem Schriftverkehr nicht hervor.

Am 18.03.89 findet eine erneute JHV statt, auf der der alte Vorstand zurücktritt und H. Marth ordnungsgemäß gewählt wird.

Im Jahre 1991 wird erstmals der Wunsch nach einer Schutzhütte geäußert und in der JHV beschlossen, diese zum Preis von 5.000,- zzgl. Spenden und mit tatkräftiger Hilfe von Mitgliedern baldmöglichst zu errichten. Die Hütte wurde 1991 anlässlich des neu ins Leben gerufenen Lido-Cups eingeweiht. Ebenso wurden Überlegungen angestellt - nachdem der das Darlehen getilgt und der Club wieder schuldenfrei war – die überholungsbedürftigen Hartplätze nun mit neuem Belag zu versehen. Allerdings wollte man sich auch nicht wieder sofort in Schulden stürzen: die veranschlagten 60.000 DM schienen zunächst zu hoch!

Im Jahre 1992 stellte der TC Lissendorf anlässlich der 1100 Jahr-Feier des Dorfes eine Abordnung. Der Bürgermeister nahm an der JHV teil und wollte sich bemühen, dem Tennisclub durch die Bereitstellung von öffentlichen Mitteln (u.a. bei der Kreisverwaltung Daun, Bz. Reg. Trier sowie des Ortes L'dorf) bei der Sanierung der Plätze unter die Arme zu greifen. Als Gastgeschenk kündigte er unter spontanem Beifall aller TC-Mitglieder 100 Fichten zur Bepflanzung der Anlage an.

Im Laufe der Jahre gab es natürlich häufige Wechsel in der Vorstandsetage, jedoch geriet der Club nie in Gefahr, wichtige Posten unbesetzt lassen zu müssen. Immer fanden sich Mitglieder bereit, u.U. auch nur vorübergehend, helfend einzuspringen und mitzuarbeiten. So führte auch Helmut Marth, der seinerzeit aus gesundheitlichen

Gründen zurücktreten wollte, sein Amt im Hinblick auf die konkreter werdende Platzsanierung weiter. 1993 wurde in der JHV beschlossen, die Plätze zum Preis von 90.000,00 mit Kunstrasenbelag auszustatten und die Maßnahme möglichst rasch durchzuführen.

Man erhoffte sich natürlich, dass die verbesserte Platzsituation dazu beitragen würde, nicht nur mehr Mitglieder zu gewinnen, sondern den Spielbetrieb im allgemeinen anzukurbeln. Im Gegensatz zu den Herren ist es den Damen des Clubs ist es nie gelungen, eine Medenmannschaft zu stellen. Der damalige Schriftführer Franz-Josef Breuer und seine Frau stifteten den „Lido-Pokal“, der im Damen-Doppel-Turnier ausgespielt wurde und bis heute als DDT – nämlich am 11.08.2001 – stattfindet.

Und im Mai 1994 ist es soweit! Die Kunstrasenplätze sind fertig, und der TC lädt unter der Leitung von H. Marth ein zum großen Eröffnungsturnier am Pfingstsonntag (siehe Info).

Daneben gab und gibt es das immer wiederkehrende Jahresprogramm mit diversen Mixed-Turnieren zur Saison-Eröffnung, Pfingsten und in den Ferien, Saisonabschluss, Nikolaus, und Jahresabschluss- sowie den Günther Pfaff-Pokal mit wechselnder Beteiligung und wechselnden Siegern – aber immer mit Spaß und Engagement. Leider ist die Beteiligung der Lissendorfer Bevölkerung eher schwach. Vollends von der Bildfläche verschwunden sind die Rangliste und das „Forderungsbuch“ sowie die Vereinsmeisterschaften.

Zu jeder Zeit war der TC Lissendorf um die Mitgliederwerbung bemüht, er veranstaltet alljährlich einen Tag der Offenen Tür, zu dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingeladen werden. Jedoch kämpft er wie alle anderen Vereine seit Jahren vergeblich. Die Altersstruktur weist besondere Lücken bei den 20 – 40 Jährigen auf, und es ist nicht einfach, auch Kinder über längere Zeit für unseren Sport zu begeistern.

Aus der JHV 1995 geht der neue Vorstand hervor, der bis heute tätig ist. Anfang 96 schloss das Waldcafé, das uns bis dato als „Clubhaus“ diente und dessen sanitäre Einrichtungen wir bei Medenspielen nutzen konnten. Dieser Umstand setzte den Prozess „Wirtschaftsgebäude Heimbau“ in Gang, mit der Absicht, das Gebäude zu erwerben und dort außer sanitären Räumen auch ein Gesellschaftsraum einzurichten. Noch im März 97 konnten die Verhandlungen als gescheitert angesehen werden, jedoch im Folgejahr wurde man sich einig: der TC Lissendorf erwarb das Gebäude zum Preis von 40.000 DM und begann mit dem Ausbau der vorhandenen Räume. Wieder einmal ist ein Darlehen zu tilgen, und wieder einmal ist Eigeninitiative, Eigenleistung und Spendenbereitschaft gefragt. Hier gilt es ganz besonders unseren Vereinskameraden Horst Bohn und Rudi Mauer zu danken, die vor Ort wertvolle Arbeit leisten und einen Riesenanteil daran tragen, dass zur 25-Jahres-Feier der Platz in dieser unvergleichlichen Pracht hergerichtet ist .....

In den Jahren 1999 und 2000 verzeichnen wir einen steten Rückgang an Mitgliedern – inzwischen sind wir unter die Zahl 80 gesunken – jedoch findet ein durchaus harmonisches Clubleben statt. Der Kontakt zu befreundeten Vereinen wie Jünkerath bleibt erhalten, die 3 verbliebenen aktiven Damen haben in den vergangenen Jahren am Ladies-Cup in Hillesheim erfolgreich teilgenommen, Kinder werden durch die

Tennis-Schule Schüller trainiert, die Teilnahme unserer Mitglieder an den Verbandsmeisterschaften in Jünkerath hat uns zwei Sieger beschert, die Medenmannschaft war leider in diesem Jahr weniger erfolgreich ... Wir schauen positiv und hoffnungsvoll in die Zukunft!